

Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 7 (1926)
Heft: 1

Rubrik: Kreuz und quer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Pauline Starke „verdünnt“ sich

Kreuz und Quer

Verfilmte amerikanische Theaterstücke.

Von 43 Theaterstücken, die in Amerika im Jahre 1925 uraufgeführt wurden, wurden 23 zur Verfilmung von verschiedenen Gesellschaften erworben.

Die Stadt ohne Fussgänger.

Michael Arlen, der berühmte englische Novellist, der studienhalber nach Hollywood gegangen war und geglaubt hatte, dort ein modernes Babel zu finden, kehrt enttäuscht zurück. Hollywood ist eine Stadt, sagte er, in der rastlos gearbeitet wird. London ist sehr viel lasterhafter als Hollywood. Ehe man nicht dort war, macht man sich völlig falsche Vorstellungen von dem Leben.

Und noch eines frappierte Arlen in Hollywood man sähe überhaupt keine Fussgänger dort. Die Bürgersteige seien in den Hauptstrassen so gut wie überflüssig, da nur Automobile unterwegs seien. Auch dieser Umstand spräche dafür, dass man in Hollywood keine Zeit habe, und dass man Tag und Nacht arbeite.

Kreuz und Quer

Ossi Oswalda

erlitt, wie die «B. Z. am Mittag» aus Nizza meldet, dort während einer Aufnahme zu einem Film einen Unfall. Sie hatte eine Szene zu spielen, in der sie auf dem Fussbrett eines schnell dahinfahrenden Autos steht. Hierbei fiel sie vom Wagen und wurde mit voller Wucht auf das Strassenpflaster geschleudert. Die Künstlerin hat eine schwere Gehirnerschütterung sowie Verletzungen an den Beinen und beiden Händen davongetragen. Ihr Zustand ist ziemlich ernst.

* * *

Die Völkischen gegen Pathé statt an Doorn.

Bei der Pariser Filmfirma Pathé laufen täglich zahlreiche Drohbriefe aus nationalistischen deutschen Kreisen wegen des neuen Doorner Kaiser-Films ein, so dass die Firma gezwungen ist, darauf aufmerksam zu machen, dass nicht ihr Pariser Haus, sondern die Londoner Schwesterfirma den Film aufgenommen hat. Es sei auch unverständlich, dass die Völkischen auf die Firma Pathé böse sind, weil der ehemalige Kaiser sich filmen liess. Die Drohbriefe seien offenbar an die falsche Adresse gerichtet, denn die Filmfabrik hat in Doorn mit Erlaubnis des Schlossherrn gefilmt, und die Erlaubnis bezahlt.

* * *

Zurück nach Amerika.

Es waren vielleicht noch nie so viele Filmgrössen beisammen auf einem Dampfer, als an Bord der «Majestic», die kürzlich nach Neuyork abfuhr. Da waren unter den Reisenden Sidney Henk und Hermann Wobber von der Paramount-Gesellschaft, Major Thompson von den «Film-Booking Offices» und Bruce Johnson von der «First National», ferner George T. Eaton und I. D. Millions von den neu gegründeten «British National Pictures», ausserdem der englische Produzent Herbert Wilcox. An Filmstars waren an Bord: Mae Murray, Betty Compson mit ihrem Gatten, James Cruze, und Carpentier, der Boxer.

Zur gefl. Beachtung!

Mit der vorliegenden Nummer, der ersten des Jahrgangs 1926, erscheint die «Schweiz. Illustr. Filmwoche» in kleinerem Format, jedoch in vermehrter Seitenzahl. Von jetzt ab kann die «Filmwoche» auch wieder im Abonnement bezogen werden.

In den nächsten Wochen wird in einer Reihe von Theatern zwecks Liquidation der von diesen früher herausgegebenen Programm-Umschläge, die «Filmwoche» in diese eingheftet. Wir bitten die werten Leser, von der äusserlichen Veränderung gefl. Kenntnis zu nehmen. Diese «Programme» enthalten die komplette «Filmwoche».

Redaktion und Verlag der
«Schweiz. Illustr. Filmwoche»
Zürich